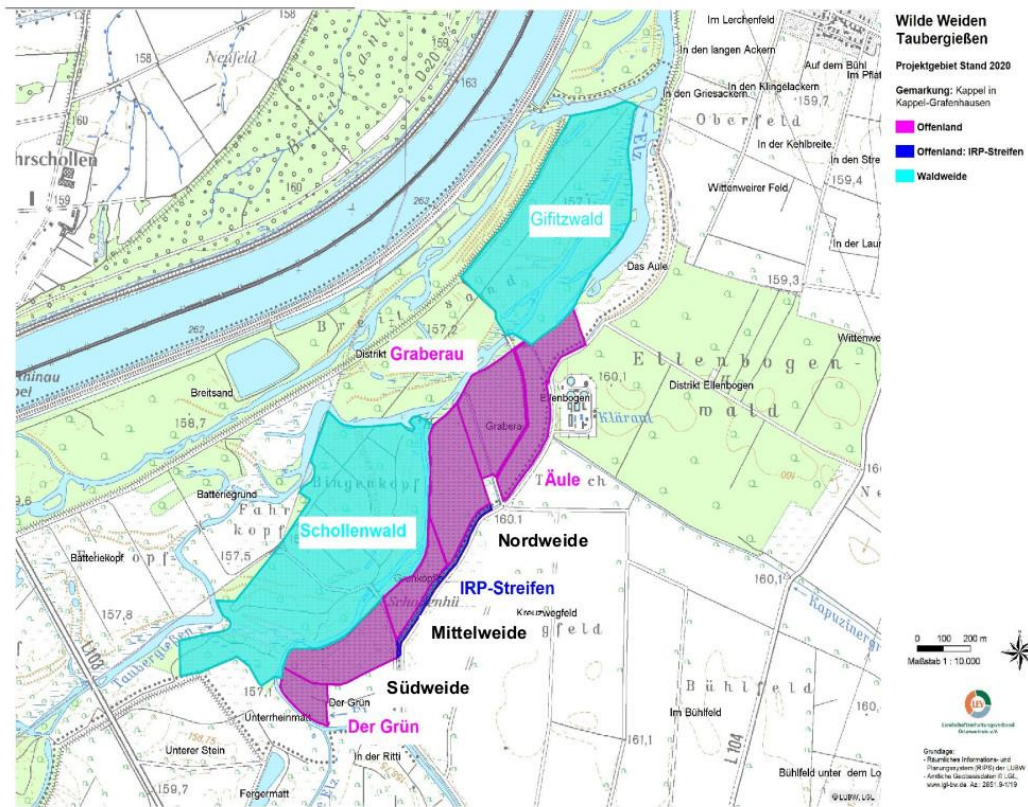


Südweide



Südlich des Wegs zur Schollenhütte liegt feuchtes und nasses Grünland mit einem Tränketümpel. Das Grünland ist von Einzelbäumen sowie einigen Baum- und Gehölzgruppen durchsetzt. Die Rinder nutzen und durchqueren diesen Bereich am häufigsten von allen Flächen, da sie durch ihn zum Korral gelangen können. Entsprechend ausgeprägt sind vegetationsfreie Trampelpfade, tiefe Tritts Spuren in den Nassstellen und Fraßspuren an der Bodenvegetation und den Gehölzgruppen.





Im Südwesten der Offenlandfläche hat sich ein Eschenmischbestand durch das Eschentriebsterben fast vollständig aufgelöst. Aus Sicherheitsgründen wurde er bis auf wenige Mischbaumarten geräumt. 2020 wurden Nachpflanzungen vorgenommen, die durch Holzzäune gegen die Rinder geschützt werden.

Durch einen separaten Innenzaun ist eine mit mehreren Orchideenarten bestandene Fläche geschützt und bis nach der Orchideenblüte von der Beweidung ausgenommen. Im Vergleich mit einer ungeschützten Nachbarfläche soll der Weideeinfluss auf die Orchideen ermittelt werden. Diese Untersuchung ist Bestandteil des vom Regierungspräsidium Freiburg beauftragten Vegetationsgutachtens.



Aus der Südweide ist in Folge der Beweidung bereits sehr früh ein Land-Schilf-Röhricht verschwunden. Der Waldstreifen im Westen und einige Gehölze verlücken zunehmend. Erlenanflug hat sich eingestellt.

